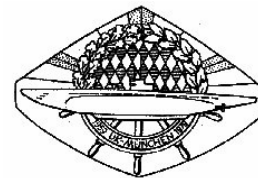




**UBOOTKAMERADSCHAFT  
MÜNCHEN  
1926**  
im Verband deutscher U-Bootfahrer e.V.



**Die Ubootkammeradschaft München trauert um ihren Kameraden**

## **Stefan Lehner**

**\* 26. April 1920 in München**  
**† 25. April 2002 in Bad Endorf**



Am 25. April 2002 ging unser Kamerad Stefan Lehner nach kurzer, schwerer Krankheit auf seine letzte Reise. Er hinterläßt einen Sohn, eine Schwiegertochter und eine Enkelin. Stefan Lehner trat am 01. Oktober 1939 in die Kriegsmarine ein und durchlief die Ausbildung zum Maschinenmaaten

Er fuhr auf den Booten U 553 (7. U-Fltl.) und U 615 (3. U-Fltl.), das am 06. August 1943 in der Karibik versenkt wurde. Anschließend geriet er in Kriegsgefangenschaft, die er größtenteils in den USA und auch in England verbrachte. Am 01. September 1947 wurde er entlassen. Stefan Lehner hat seine Zeit auf U 615 und die anschließende Kriegsgefangenschaft sehr anschaulich in seinem Buch „Meine letzte Fahrt auf U-615“, das er im Februar 2000 in unserer Kameradschaft verteilt hat, geschildert.

Nach dem Krieg arbeitete unser Kamerad Lehner bei den Isar-Amper-Werken, zuletzt als Schichtmeister.

Er gehörte in unserer Kameradschaft, der er formal am 13. September 1960 beitrug, zu den Männern der ersten Stunde und trug wesentlich zum Erfolg der Wiedergründung bei. Sogar nach seinem Umzug von Höllriegelskreuth nach Bad Endorf nahm er noch regelmäßig und mit Freude an unseren Kameradschaftsabenden teil und hielt unserer Gemeinschaft auch nach dem Tode seiner Frau die Treue.

Wir werden ihn stets als lieben Kameraden und sehr angenehmen Mitmenschen in Erinnerung behalten. Durch sein Buch hat er seinen Teil zur Geschichtsschreibung des Ubootkriegs geleistet und wird uns darin beim Lesen immer gegenwärtig sein.

